### **Europarecht**

Die Grundlagen der Europäischen Union mit ihren politischen und wirtschaftlichen Bezügen

von Prof. Dr. Carsten Doerfert

4., neu bearbeitete Auflage

<u>Europarecht – Doerfert</u>

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Europarecht – Öffentliches Recht

Verlag Franz Vahlen München 2010

Verlag Franz Vahlen im Internet: <u>www.vahlen.de</u> ISBN 978 3 8006 4020 1

### Doerfert | Europarecht

### Europarecht

Die Grundlagen der Europäischen Union mit ihren politischen und wirtschaftlichen Bezügen



4., neu bearbeitete Auflage

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-472-07672-8

## beck-shop.de

### www.wolterskluwer.de www.luchterhand-fachverlag.de

Alle Rechte vorbehalten.
© 2010 Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Luxemburger Str. 449, 50939 Köln Luchterhand – eine Marke von Wolters Kluwer Deutschland GmbH.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Verlag und Autorin übernehmen keine Haftung für inhaltliche oder drucktechnische Fehler.

Umschlagkonzeption: Martin Busch, Grafikdesign, Fürstenfeldbruck Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn Druck und Weiterverarbeitung: Wilhelm & Adam OHG, Heusenstamm

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem und chlorfreiem Papier

### Zur Neuauflage dieses Buches

Der Vertrag von Lissabon trat am 1.12.2009 in Kraft. Die Reform der Europäischen Union im Bereich der Institutionen und Rechtsquellen machten es erforderlich, dieses Buch in weiten Teilen neu zu schreiben. Sein Grundanliegen ist unverändert geblieben. Hauptziel ist es, das Europarecht auch den Lesern zugänglich und verständlich zu machen, welche die Rechtsordnung nicht in voller Breite studieren. An den zahlreichen Berührungspunkten mit dem nationalen Recht werden daher keine Vorkenntnisse erwartet, sondern die für das Verständnis der Materie erforderlichen Erläuterungen gegeben. Trotz schmalen Umfangs versucht die Darstellung weiterhin, die rechtlichen Grundlagen der EU mit ihren politischen und wirtschaftlichen Aspekten zu verknüpfen.

Kritik und Verbesserungsvorschläge sind willkommen und erreichen mich unter: carsten.doerfert@fh-bielefeld.de.

Carsten Doerfert

Zur	Neuauflage dieses Buches	V
Lite	eraturhinweise	XIII
Abk	kürzungsverzeichnis	XV
1. T	eil. Entwicklung und Stand der europäischen Integration	1
Α. `	Von der Idee bis zur Gemeinschaft Westeuropas	1
В.	Maastricht und die Folgen	4
	I. Die Union	4
	II. Über Amsterdam nach Nizza	5
	III. Die Osterweiterung von 2004/2007	6
	IV. Vom »Verfassungsvertrag« zum »Vertrag von Lissabon«	7
	1. Der Gang der Verfassungsdebatte	7
	2. Die Struktur der EU seit »Lissabon«	8
		11
	Die Finanzen der EU     Erweiterung und Grenzen der EU	13
	5. Verstärkte Zusammenarbeit	14
<b>C</b> . ,	Andere Europäische Organisationen	15
	I. Europarat	15
	II. EFTA	15
	III. OECD	16
	IV. OSZE	16
2. T	eil. Institutionen der Europäischen Union	17
Α.	Die Hauptorgane	17
	I. Europäischer Rat	17
	1. Zusammensetzung	17
	2. Sitz und Infrastruktur	18
	3. Aufgaben	18
	4. Beschlussfassung	19
	II. Der Rat	20
		20
	1. Zusammensetzung	
	2. Sitz und Infrastruktur	21
	3. Aufgaben	21
	4. Beschlussfassung	22
	a) Qualifizierte Mehrheit.	22
	b) Einstimmigkeit.	24 26
	CL PUTACHE MENTALI	

### In halts verzeichn is

	III.	Die Kommission	26
		1. Zusammensetzung	26
		2. Sitz und Infrastruktur	28
		3. Aufgaben	29
		4. Beschlussfassung	30
	IV.	Das Europäische Parlament	31
		1. Zusammensetzung	31
		2. Sitz und Infrastruktur	33
		3. Aufgaben	33
		4. Die Rolle der nationalen Parlamente	35
	V.	Der Gerichtshof	36
	•••	1. Zusammensetzung	36
		2. Sitz und Infrastruktur	36
		3. Aufgaben	37
		4. Der EuGH als Integrationsfaktor	37
	VI	Der Rechnungshof	37
	٧	1. Zusammensetzung	37
		2. Sitz und Infrastruktur	38
		3. Aufgaben	38
		4. Missbrauchskontrolle und Betrugsbekämpfung	38
	VII	. Die Europäische Zentralbank	39
	V 11.	. Die Europaisene Zentratbank	37
B.	Soi	nstige Institutionen	40
	1	Wirtschafts- und Sozialausschuss	40
	II.	Ausschuss der Regionen	40
	Ш	Furopäische Investitionsbank	40
	IV	Ausschuss der Regionen Europäische Investitionsbank Weitere Einrichtungen	41
C.	Spi	rachenfragen	42
	- F		
3.	Teil	. Recht und Rechtsquellen	45
3.	Teil	. Recht und Rechtsquellen	45
		·	45 45
		märrecht	
	Pri	märrecht	45
	Pri	märrecht Gründungsverträge 1. Unmittelbare Wirkung	45 45
	Pri	märrecht Gründungsverträge 1. Unmittelbare Wirkung 2. Drittwirkung	45 45 45
	Prii I. II.	märrecht Gründungsverträge 1. Unmittelbare Wirkung 2. Drittwirkung Gewohnheitsrecht	45 45 45 47
	Prii I. II.	märrecht Gründungsverträge  1. Unmittelbare Wirkung  2. Drittwirkung	45 45 45 47 48
A.	Prin I. II. III.	märrecht Gründungsverträge 1. Unmittelbare Wirkung 2. Drittwirkung Gewohnheitsrecht Allgemeine Rechtsgrundsätze	45 45 45 47 48
A.	Prin I. II. III.	märrecht Gründungsverträge 1. Unmittelbare Wirkung 2. Drittwirkung Gewohnheitsrecht Allgemeine Rechtsgrundsätze	45 45 45 47 48 48
A.	Print.	märrecht Gründungsverträge  1. Unmittelbare Wirkung  2. Drittwirkung Gewohnheitsrecht Allgemeine Rechtsgrundsätze  kundärrecht Kompetenzen	45 45 45 47 48 48
A.	Print.	märrecht Gründungsverträge  1. Unmittelbare Wirkung 2. Drittwirkung Gewohnheitsrecht Allgemeine Rechtsgrundsätze kundärrecht Kompetenzen  1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	45 45 45 47 48 48 50 50
A.	Print.	märrecht Gründungsverträge  1. Unmittelbare Wirkung 2. Drittwirkung Gewohnheitsrecht Allgemeine Rechtsgrundsätze  kundärrecht Kompetenzen  1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung a) Ausschließliche Zuständigkeit.	45 45 45 47 48 48 50 50
A.	Print.	märrecht Gründungsverträge  1. Unmittelbare Wirkung 2. Drittwirkung Gewohnheitsrecht Allgemeine Rechtsgrundsätze  kundärrecht Kompetenzen 1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung a) Ausschließliche Zuständigkeit. b) Geteilte Zuständigkeit.	45 45 45 47 48 48 50 50 50 50
A.	Print.	märrecht Gründungsverträge 1. Unmittelbare Wirkung 2. Drittwirkung Gewohnheitsrecht Allgemeine Rechtsgrundsätze kundärrecht Kompetenzen 1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung a) Ausschließliche Zuständigkeit. b) Geteilte Zuständigkeit. c) Koordination.	45 45 45 47 48 48 50 50 50 51 51
A.	Print.	märrecht Gründungsverträge 1. Unmittelbare Wirkung 2. Drittwirkung Gewohnheitsrecht Allgemeine Rechtsgrundsätze kundärrecht Kompetenzen 1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung a) Ausschließliche Zuständigkeit. b) Geteilte Zuständigkeit. c) Koordination. d) Unterstützung.	45 45 45 47 48 48 50 50 50 51 51
A.	Print.	märrecht Gründungsverträge 1. Unmittelbare Wirkung 2. Drittwirkung Gewohnheitsrecht Allgemeine Rechtsgrundsätze kundärrecht Kompetenzen 1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung a) Ausschließliche Zuständigkeit. b) Geteilte Zuständigkeit. c) Koordination.	45 45 45 47 48 48 50 50 50 51 51

	III.	Verordnungen	54
		1. Rechtsnatur	54
		2. Unmittelbare Wirkung	55
		3. Drittwirkung	55
	IV.	Richtlinien	55
		1. Rechtsnatur	55
		2. Unmittelbare Wirkung	57
		3. Drittwirkung	58
		4. Ausgleichsstrategien	59
		a) Weiter Staatsbegriff.	59
		b) Richtlinienkonforme Auslegung.	59
			60
		c) Staatshaftung.	
	.,	d) Rückgriff auf Primärrecht.	62 62
	V.		
		Empfehlungen und Stellungnahmen	63
	VII.	. Europäische Regelungswut?	63
_	_		
C.	_	roparecht und nationales Recht	65
	I.	Europarecht und Gesetzesrecht	65
	II.	Europarecht und Verfassungsrecht	66
		1. Die »Solange«-Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	66
		2. EuGH und Bundesverfassungsgericht heute	68
_	_		
D.	Red	chtsschutz Vertragsverletzungsverfahren Nichtigkeitsklage Untätigkeitsklage	71
	I.	Vertragsverletzungsverfahren	71
	II.	Nichtigkeitsklage	71
	III.	Untätigkeitsklage	74
		Schadensersatzklage	74
	V.	Vorabentscheidungsverfahren	75
		1. Anwendungsbereiche	75
		2. Bedeutung für den Individualrechtsschutz	76
4.	Teil.	. Grundfreiheiten und Grundrechte	79
	_		
Α.		undfreiheiten	79
	l.	Warenverkehrsfreiheit	80
		1. Schutzbereich	80
		a) Ware	80
		b) »Unionsware«	80
		2. Eingriffe	80
		a) Staatliche Maßnahme.	80
		b) Zölle und zollgleiche Abgaben.	81
		c) Mengenmäßige Beschränkungen.	82
		d) Maßnahmen gleicher Wirkung.	82
		3. Rechtfertigungen	85
		a) Art. 36 AEU	85
		b) »Zwingende Erfordernisse«	85
		4. Sekundärrecht	88

### In halts verzeichn is

II.	Arbeitnehmerfreizügigkeit	39
	1. Schutzbereich 9	90
		90
	b) Ausnahmen	90
		91
		91
		91
		3
		93
	, 0	94
III.		94
	1. Schutzbereich	94
		)4
		)4
	~/ <del></del>	95
	O	)5
		)5
	/ 8 8	)7
		, , 97
	, 0	98
IV/		, 98
ıv.		98
		98
		, 99
	2 Fing affe	) 99
		) 99
	a) Autessatem	17 99
	,	
	3. Rechtfertigungen	
	b) »Zwingende Erfordernisse«	
. ,	4. Sekundärrecht	
V.		
	1. Schutzbereich	
	a) Kapitalverkehr 10	
	b) Ausnahmen.	
	2. Eingriffe	
	a) Adressaten	
	b) Beeinträchtigungen	
	3. Rechtfertigungen	
	a) Art. 65 AEU	
	b) »Zwingende Erfordernisse«	
	4. Sekundärrecht	)5
Gri	undrechte 10	)6
l.	Herleitung	
ı. II.	Die EU-Grundrechte-Charta	
•••	Aktueller Grundrechtsschutz	
111.	1. Strukturen der Grundrechte	
	2. Gleichheitsrechte	
11.7		
ı۷.	Die Unionsbürgerschaft	ιU

В.

5.	Teil: Sonstige Politiken der EU	113
A.	Wirtschafts- und Währungspolitik  I. Wirtschaftspolitik  II. Die Währungsunion  1. Vorläufer  2. Die Einführung des Euro  3. Institutionen und Handlungsmittel	113 113 114 114 115 117
В.	Wettbewerbspolitik  I. Vorschriften für Unternehmen  1. Kartellverbot  a) Verbotene Verhaltensweisen. b) Ausnahmen.  2. Missbrauchsverbot  a) Marktbeherrschende Stellung. b) Missbräuchliches Verhalten.  3. Wettbewerb und öffentliche Unternehmen a) Gleichbehandlung. b) Begrenzte Ausnahmen.  II. Beihilfen  1. Verbotene und erlaubte Beihilfen a) Erlaubte Beihilfen. b) Erlaubnisfähige Beihilfen. 2. Verfahrensfragen a) Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz b) Rückforderung rechtswidriger Beihilfen.	119 119 119 120 121 122 123 123 125 125 126 126 126
	Umweltpolitik  I. Grundlagen  1. Handlungsfelder  2. Prinzipien  II. Nationale Alleingänge  1. Umweltschutz und Warenverkehr  2. Voraussetzungen  Landwirtschaft  I. Ziele  II. Marktordnungen und Reformen	129 129 130 131 131 132 133 133 133
E.	III. Fischereipolitik  Außenbeziehungen  I. Handelspolitik  1. Grundlagen  2. Spannungsfelder  II. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik  1. Ziele und Instrumente  2. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	136 136 136 137 138 138

6. Teil. Anhang	141
A. Beispiel für eine Richtlinie der EU	141
B. Beispiel für ein Urteil des EuGH	145
C. Verzeichnis der EuGH-Entscheidungen	148
D. Klausur im Europarecht	152
Stichwortverzeichnis	157